



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Landschaftlich ist es natürlich ein kompletter Umschwung, die Berge bewegen mich immer wieder. Die Umgebung ist perfekt für jeden, der gerne wandert oder sich einfach gerne draußen betätigt. Es gibt wunderbare Seen im Umland. Organisatorisch wird man von der Universität gut begleitet und vorbereitet, für Fragen oder Probleme findet man immer ein offenes Ohr.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war bis jetzt für ein Semester (SoSe 2017) in Salzburg, gehe aber nach dem Sommer für ein weiteres dort hin. Ich habe dort mein fünftes Fachsemester im Monobachelor Mathematik verbracht. Es gibt eine Einführungswoche für internationale Studierende, die allerdings für deutsche Studierende vor dem Sommersemester zu früh liegt und mit den Prüfungen in Konflikt kommt. Danach muss man sich den Anschluss über die sozialen Netzwerke selbst suchen, kann ihn aber finden. Das Studienangebot ist auch dort ECTS basiert und die Vergütung ähnlich der an der HU, allerdings sind in der Mathematik die Module meistens weniger umfangreich, sodass man mehr Fächer belegen muss. Man kann aus dem gesamten Studienangebot der Universität wählen, sofern man die Voraussetzungen für die Veranstaltung nachweisen kann. Dieses findet man online. Es muss in jeder Veranstaltung eine Art Leistung (Vortrag, Prüfung, Hausarbeit etc.) erbracht werden, auf die eine Note vergeben wird.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da ich im deutschsprachigen Raum geblieben bin, war Sprache nicht wirklich ein großes Thema für mich. Wer sich wegen des Dialekts sorgt, dem sei gesagt, dass in die Dozenten meistens Hochdeutsch sprechen und wenn man doch mal etwas nicht verstehen sollte, wird gerne "übersetzt".

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Universität Salzburg bleibt im Bereich Mathematik fachlich deutlich hinter der HU zurück. Das begründet sich hauptsächlich dadurch, dass der Fachbereich deutlich kleiner und somit das Lehrangebot sehr viel beschränkter ist. Andererseits ist dadurch die individuelle Betreuung der Studierenden besser gewährleistet. Ein Studienaufenthalt an der Universität Salzburg ist also für Studierende empfehlenswert, die sich vielleicht etwas schwerer tun oder einfach ein bisschen mehr Zeit brauchen um den Stoff zu verstehen. Auch in den Pflichtkursen sitzen maximal 20 Studenten. Einem sehr guten Studierenden würde ich abraten.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa in Salzburg ist deutlich teurer, die Gerichte rangieren preislich um 5 Euro, und die Auswahl ist deutlich beschränkter als hier. Ich habe sie kaum genutzt. Es gibt an jedem Standpunkt der Universität eine Cafeteria, die ein ähnliches Angebot (auch preislich) hat wie die hiesigen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Es gibt ein gut ausgebautes Busnetz des Salzburger Verkehrsverbunds, dieser bietet auch ein Studententicket an, welches für die Kernzone 125 Euro pro Semester kostet. Weitere Zonen kann man dazukaufen, eigentlich ist das aber nicht nötig. Ich habe die Öffentlichen allerdings nur wenig genutzt und mir anstelle dessen ein gebrauchtes Fahrrad gekauft. Ich bewege mich in Salzburg sehr gerne mit dem Fahrrad, da es auf den meisten Strecken gut ausgebaute Radwege gibt und man im Vergleich zu den Öffentlichen deutlich Zeit spart.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Grundsätzlich ist wohnen in Salzburg recht teuer, wer sich aber in Berlin ein Zimmer leisten kann, wird auch dort eins finden. Ich habe im Studentenheim gewohnt. Das Studentenwerk Salzburg bietet von Zimmer mit einer Miete von ca. 250 bis 450 Euro an. Die Anmeldung ist unkompliziert und ich habe schnell ein Zimmer bekommen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Salzburg ist natürlich besonders gut aufgestellt im Sektor der klassischen Musik. Außerdem gibt es eine umfangreiche Theaterszene. Die Preise sind allerdings doch höher als in Berlin, insbesondere in der Gastronomie.

Wer gerne wandert findet im Salzburger Land viele Möglichkeiten dazu. Die Berge sind meiner Meinung nach das Beste, was die Stadt zu bieten hat und das Netz der Wanderwege für jeden Schwierigkeitsgrad gut ausgebaut.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten lagen bei ca. 650-700 Euro, wovon 350 auf die Miete entfallen. Damit liege ich aber eher niedrig. Die Universität Salzburg veranschlagt 950 Euro (inklusive 300 Euro Bücherkosten, aber exclusive Tabak, Alkohol etc.).